

Kurzmeldungen

In Hohenems steigt ein ganz besonderes Spiel

Kundl – Zwei Spieltage vor Ende des Grunddurchgangs ist in der Tiroler Eishockey-Eliteliga vieles schon entschieden. Wattens, Kundl und Kufstein werden die Nordtiroler Fahnen im Play-off hochhalten, auf den vierten Platz hat Hohenems die besten Karten. Und dort steigt

am Samstag (19 Uhr) ein besonderes Spiel: Das Duell mit Wattens steht im Zeichen von Julian – einem jungen Hohenems-Fan, der den Kampf gegen eine schwere Krankheit verlor. Weiters: Freitag: Kundl – Kufstein, Feldkirch/L. – Silz (beide 19.30 Uhr), Brixen – Zirl (20.30 Uhr). (TT)

Hofmann landete auf Platz sechs

Arzl – So überragend wie am Vortag (Platz drei) schoss Olivia Hofmann zwar nicht. Platz sechs beim Luftgewehr-Bewerb des letzten Tages beim Meyton Cup konnte sich aber durchaus sehen lassen. Ihre Tiroler Kollegin Franziska Peer hatte das Finale verpasst. So wie bei den Herren Georg Zott, der an seinem 30. Geburtstag nur knapp an den Top acht vorbeischrammte. (TT)



Olivia Hofmann schoss sich noch einmal ins Finale. Foto: Weingartner

Derby-Time in der Futsal-Bundesliga

Innsbruck – In der Futsal-Bundesliga steht am Samstag (13.30 Uhr, Landessportcenter) ein Tiroler Derby auf dem Programm. Die zweitplatzierten Schwazer gelten dabei gegen das punktlose Schlusslicht aus Innsbruck als Favoriten. (TT)

Tiroler tauchen in Luxemburg auf

Innsbruck – Der Elitekader des Tiroler Schwimmerverbandes ist am kommenden Wochenende in fremden Gewässern im Einsatz: 15 Tiroler, darunter Österreichs Meister Bernhard Reitshammer und Alexander Knabl, treten in Luxemburg beim 16. EuroMeet an. Der nächste Höhepunkt daheim: die Tiroler Meisterschaften von 26. bis 28. Februar. (TT)

Ergebnisse aus dem Lokalsport

Sportschießen: Meyton Cup in Arzl: Letzter Tag:
Luftgewehr, Damen: 1. Travis Rhiann (USA); 6. Olivia Hofmann (SG Hötting). Nicht im Finale: Franziska Peer (Tirol).
Luftgewehr, Herren: 1. Dempster Christenson (USA); 3. Bernhard Pickl (Niederösterreich); 5. Gernot Rumppler (Salzburg); 7. Alexander Schmirgl (Niederösterreich), 8. Martin Strempl (Steiermark).
 Nicht im Finale: Georg Zott (Sportschützen Söll).
Luftpistole, Damen: 1. Sascha Kroopin (AUS); 8. Sylvia Steiner (AUT).
Luftpistole, Männer: 1. Alexander Chichkov (USA).

Ski-Trail feiert 20. Geburtstag

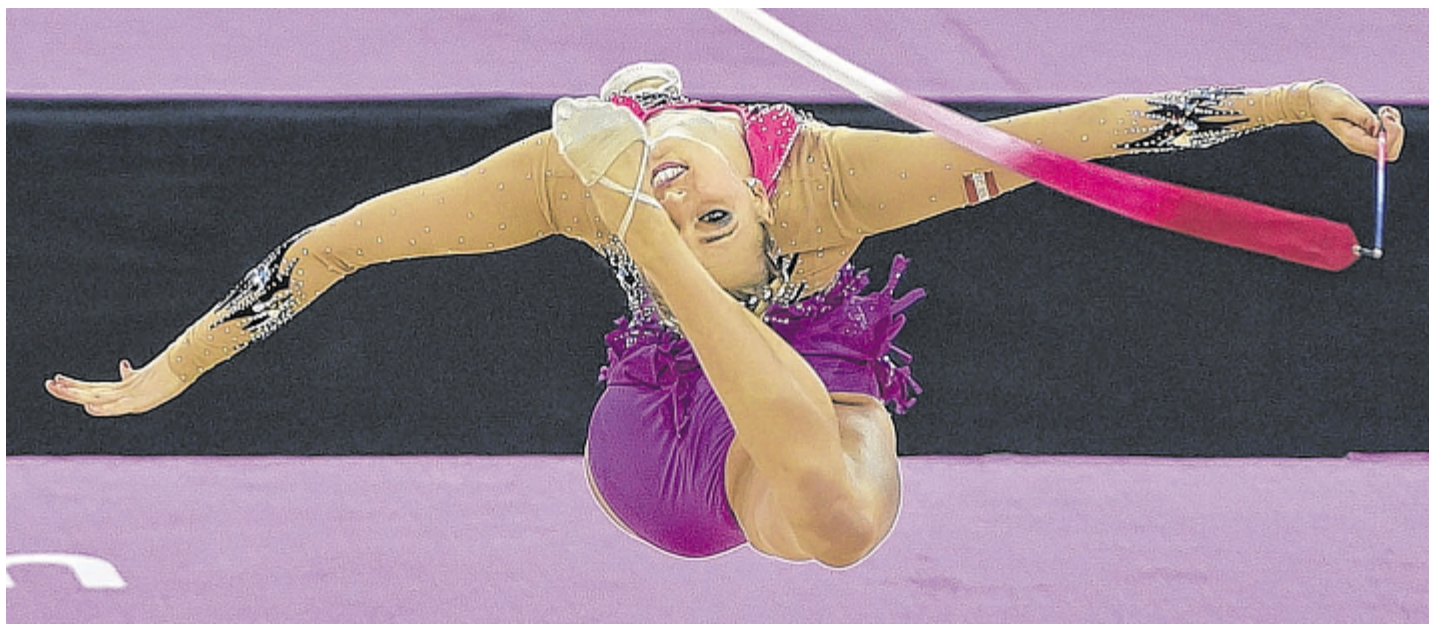
Tannheim – Jedes Jahr lockt der Langlauf-Marathon Ski-Trail Tannheimer Tal – Bad Hindelang bis zu 1500 Teilnehmer an die Loipen. Samstag und Sonntag geht der größte grenzüberschreitende Langlauf-Marathon in Österreich und Deutschland in seine 20. Auflage. Fünf Distanzen stehen dabei zur Auswahl: Neben den drei Skating-Strecken (19, 36 und 60 Kilometer) gibt es zwei Varianten (13 und 33 Kilometer) in der klassischen Technik. Start ist an beiden Tagen um 10 Uhr in Tannheim. Prominentester Starter ist wohl Biathlon-Olympiasieger Michael Greis. Tiroler Hoffnung ist der Marathon-Spezialist Thomas Steuerer aus Reutte. (TT)

Ehrwald bleibt an der Tabellenspitze

Ehrwald – Mit einem 2:0-Heimsieg gegen Mils bestätigte der EC Ehrwald in der Eishockey-Landesliga seine Hochform und bleibt damit Tabellenführer. Die Tore für die Außerferner erzielten Wilhelm (6.) und Schmid (38.). (TT)

Rabl verpasste Sieg nur knapp

Tignes – Bei der Weltcup-Abfahrt der alpinen Behindertensportler in Tignes (FRA) verpasste Roman Rabl nur ganz knapp den Sieg. Bei den sitzenden Herren fehlten dem Sölller 28 Hundertstel auf Sieger Kurt Oataway (CAN). Bei den stehenden Herren triumphierte der Kärntner Markus Salcher, der damit für den ersten österreichischen Weltcup-Sieg der Saison sorgte. Heute wartet eine weitere Abfahrt. (TT)



Am seidenen Band: Gymnastin Nicol Ruprecht möchte den Sprung zu den Olympischen Spielen in Rio schaffen.

Foto: gepa/Hoemandinger

Mehr als vier Jahre für nur einen einzigen Tag

Der Weg nach Rio führt über Rio: Gymnastin Ruprecht greift nach den Olympia-Ringen. Dabei wirbelt sie das Band schon mal wütend herum.

Von Sabine Hochschwarzer

Innsbruck – „Es ist ein besonderes Jahr. Das merkt man jeden Tag“, offenbart Nicol Ruprecht. Bei jeder Trainingseinheit, pro Woche rund 35 Stunden, sei jetzt Nervosität spürbar: „Es geht um alles. Ich habe nur eine einzige Chance.“

2016 soll ein spezielles in ihrem Leben werden: das Jahr, in dem die Tirolerin zu Olympischen Spielen fliegen darf. Die Krönung ihrer Karriere und rund um Ball, Band, Reifen und Keulen. Ein Ticket für Rio hat sie schon, allerdings erst jenes für die so genannten Pre-Olympics. Mitte Ap-



Auf dem Weg nach Rio

ril geht es für Ruprecht in der Qualifikation dort darum, im Sommer nochmal in dieselbe Gymnastikhalle zurückkehren zu dürfen. Das gleiche Prozedere wie vor vier Jahren: Damals war die wegen des Trainings in Wien lebende Wörglerin nach London geflogen, um sich für ebendort zu qualifizieren. „Leider lief es nicht gut, aber das hilft mir jetzt ungemein. Ich weiß genau, was auf mich zukommt“, prophezeit Ruprecht.

Sie habe inzwischen die nötige Ruhe und Routine, sagt die Zeitsoldatin. Mit ihren 23 Jahren zählt sie aber inzwischen auch zu den Ältesten bei Grand-Prix- und Weltcup-Veranstaltungen.

„Dafür fällt mir heute vieles leichter. Man verliert die Angst, Fehler zu machen, geht selbstbewusster auf den Teppich“, sieht Ruprecht das Älterwerden durchwegs positiv. Nur einige wenige Wehwehchen wie Rückenschmerzen lassen sie die 15 Jahre tägliches Training manchmal spüren.

„Ich will mir nie vorwerfen müssen, nicht alles gegeben und versucht zu haben.“

Nicol Ruprecht (Rhythmische Gymnastin)

„Aber mir geht es sehr gut“, lächelt sie alle Mühen weg wie vor den Kampfrichtern. Selbst über zusätzliches Training am Samstagnachmittag murrte die

Wahlwienerin nicht. Sie wolle sich nie vorwerfen müssen, nicht alles versucht zu haben. „Ich habe nur diese eine Chance“, wiederholt die Tirolerin.

Ausdrucksstark präsentiert sich Ruprecht nicht nur, wenn es zählt. Mitunter fliegt im Training das Band. Ohne, dass sie es, wie sonst üblich, versucht aufzufangen. „Manchmal bin ich da sehr emotional“, grinst Österreichs Nummer eins. Trainerin Lucia Egerman beruhigt dann. Mehr noch aber der in der Halle meist anwesende Nachwuchs: „Für die bin ich ein Vorbild. Da muss ich mich von meiner besten Seite zeigen.“ Wie im April dann und vielleicht im Sommer – strahlend im Zeichen der fünf Ringe in Rio de Janeiro.



WM-Medaillen im Visier

Acht Tiroler Nachwuchs-Biathleten laufen und schießen in den kommenden Tagen im rumänischen Cheile Gradistei um Medaillen bei der Jugend- und Junioren-WM. Gute Chancen auf Edelmetall rechnen sich dabei Vorjahresweltmeister Felix Leitner, Vizeweltmeisterin Julia Schwaiger (Bild), Simone Kupfner (Bronze) und Susanne Kurzthaler aus.

Foto: gepa/Osterauer

Hartes Urteil bei Hypos Dauerrivalen

Innsbruck – Nach dem 0:3 bei Champions-League-Titelverteidiger Zenit Kazan (RUS) ist die internationale Saison für das Hypo Tirol Volleyballteam beendet. Der österreichische Meister rutschte am letzten Gruppenspieltag aus jenen Plätzen, die einen Verbleib im Viertelfinale des CEV-Cups mit sich gebracht hätten. Jetzt hat die Titelverteidigung in der Austrian Volley League oberste Priorität.

Den Dauerrivalen Aich/Dob quälten vor dem Gastspiel

in Innsbruck (3. Feber) andere Sorgen: Zwei Funktionäre des Kärntner Volleyballvereins sind gestern am Landesgericht Klagenfurt zu jeweils zehn Monaten bedingter Haft verurteilt worden. Der Schöffenrat unter Vorsitz von Richter Michaela Sanin sah ein Untreuevergehen als erwiesen an, die Schadenssumme habe 240.000 Euro betragen. Die Angeklagten erbat drei Tage Bedenkzeit, das Urteil ist damit nicht rechtskräftig. (lex, APA)

Tirols Nachwuchs holte drei Titel

Villach – Nicht nur bei den Spitzenathleten geht es rund, sondern auch der nordische Nachwuchs ist im Winter voll gefordert. Vergangenes Wochenende wetteiferten Jugend, Junioren und Juniorinnen um die österreichischen Meistertitel im Sprunglauf und nordische Kombination. Tirols Hoffnungsträger kehrten dabei mit drei Goldmedaillen aus Villach zurück.

Der 20-jährige Skispringer Simon Greiderer aus Absam gewann in der Junioren-Klasse. Bei den nordischen Kombinieren kamen Timna Moser (Juniorinnen) und Florian Dagn (Jugend) mit den Titeln heim nach Völs bzw. Kitzbühel.

Zudem durften sich Clemens Leitner (Junioren, Sprunglauf, Absam) und Stefan Hauser (Junioren, Kombination, Mayrhofen) über Bronzemedailles freuen. In der Mannschaftswertung landeten die Tiroler Skispringer hinter Salzburg auf dem zweiten Platz.

Auf Clemens Leitner wartet ab 12. Februar noch eine besondere Aufgabe: Der Schüler des Schigymnasiums Stams ist

Teilnehmer der Youth Olympic Games in Lillehammer (NOR) ab 12. Februar. Zudem haben er und Greiderer die Chance, für die Junioren-WM in Rasnov (ROM/21. Februar) nominiert zu werden. (su)



Mit Titel zur Junioren-WM? Skispringer Simon Greiderer. Foto: gepa



Gold für eine Vorreiterin: Kombinierrin Timna Moser. Foto: gepa